

Jubiläumstagung

20. jähriges Bestehen „20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven“

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens organisierte die DTGPP e. V. am 7. und 8. November 2014 in Berlin eine Tagung zur Thematik „20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven“. Es wurden Perspektiven der deutsch-türkische Kooperation zur Optimierung der Versorgung von Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland diskutiert und weiter entwickelt.

Die Tagung wurde durch das BMBF gefördert. Die DTGPP e. V. stärkt seit 20 Jahren die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und türkischen Psychiatrie und entwickelt Konzepte psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlungs- und Betreuungsangebote. Unter dem Motto „20 Jahre Deutsch-Türkische Psychiatrie – Hindernisse, Brücken und Perspektiven“ fand die Jubiläumstagung unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Karl Eichhäupl, Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin Berlin statt. Grußworte sprachen Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Dr. Ralf Gebel, Abteilungsleiter der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Aydan Özoğuz, Gamze Karslıoğlu, Gattin seiner Exzellenz H. Avni Karslıoğlu (Botschafter der Republik Türkei), Prof. Dr. Wolfgang Maier, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie (DGPPN), Prof. Dr. Simavi Vahip, Präsident der Türkischen Psychiatriegesellschaft (TPD), Rachel Seeling, Referentin des Vorstandsvorsitzenden der Charité und Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Insgesamt nahmen knapp 150 Personen teil. 35 junge Wissenschaftler aus der Türkei wurden eingeladen.

Rückblick und Ausblick

Die Tagung brachte Experten und Nachwuchswissenschaftler zusammen. Es wurde ein Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten der DTGPP und zugleich ein Überblick über den Stand der Migrationsforschung in Deutschland und in der Türkei gegeben. Diesen folgten Vorträge zu Migration und Identität, interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz sowie Arbeit mit professionellen Sprach- und Kulturmittlern. Am zweiten Tag folgten Symposien zum dialogischen Ansatz und alternativen Behandlungskonzepten sowie eine Podiumsdiskussion über interkulturelle Öffnung. Interaktive Workshops zur interkulturellen Kompetenz, interkulturelle Betreuung und Arbeit mit professionellen Sprach- und Kulturmittlern wurden angeboten. Ein Workshop zum Austausch über good clinical practice in der ambulanten Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund in Deutschland und der Türkei bildete einen weiteren Schwerpunkt. Neben den Vorträgen und Workshops gab es Raum und Zeit für Kontaktaufnahme und Austausch. Persönliche Kontakte ergaben sich auch beim Galaabend mit mehr als 90 Teilnehmern.

Bei der wissenschaftlichen Tagung mit internationaler Besetzung aus den Fachge-

bieten der Psychiatrie und Psychotherapie waren die Tagungssprachen Deutsch und Türkisch mit Simultanübersetzung. Die Tagung richtete sich an Mitglieder der Gesellschaft, Fachleute aus dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie sowie an in psychosozialen Berufen Tätige, Angehörige, Betroffene und Interessierte. Im Vordergrund stand der dialogische Ansatz, der bei Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland bislang wenig erprobt ist und in der Türkei nur in Ansätzen besteht. Hierzu wurden Konzepte vorgestellt und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt war der Umgang mit Menschen, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen. Insbesondere ging es um den Einsatz von Dolmetschern, Sprach- und Kulturmittlern. Ein dritter Schwerpunkt stellte die Darstellung der aktuellen Forschung und die Schwierigkeiten der Diagnostik und Behandlung bei Patienten mit Migrationshintergrund dar.

Es wurden 35 junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus verschiedenen universitären Einrichtungen der Türkei zur Jubiläumstagung eingeladen. Zu den Auswahlkriterien zählten Alter unter 39 Jahren, wissenschaftliche Vorarbeiten, Bereitschaft, sich künftig im Bereich der Transkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie zu engagieren. Zudem erklärten diese sich bereit, einen wissenschaftlichen Bericht über die Jubiläumstagung zu schreiben und sich an Folgeworkshops in der Türkei zu beteiligen.

Insgesamt wurden neben den jungen Nachwuchswissenschaftlern internationale

Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Foto: ©DTGPP

Experten und Referenten eingeladen. Diese waren Prof. Levent Küey, PD Dr. Meryam Schouler-Ocak, Niels-Jens Albrecht, Ramazan Salman, Ali Türk, Prof. Kaan Kora, Prof. Eckhardt Koch, PD Dr. Inci User, Dipl.-Psych. Kurt Heilbronn, Dipl.-Psych. Ahmet Kimil, Dr. Friedhelm Röder, Prof. Işıl Vahip, Prof. Simavi Vahip, Dr. Umut Dalanay, Dr. Elif Mutlu, PD Dr. Nermin Çiftçi -Arıdağ, Simone Penka, Prof. Thomas Bock, Prof. Michael Amering, Prof. Bilgen Taneli, Prof. Suna Taneli, Dr. Norbert Hartkamp, Marianne Schuhmacher, Hakan Ayırlmaz und Ina Jarchov-Jadi.

Die jungen Wissenschaftler zeigten großes Interesse an den genannten Themen, sodass Folgeveranstaltungen in kleinerem Format gewünscht wurden. Zudem wurden mehrere der jungen Wissenschaftlern Mitglied in der DTGPP e. V., um den begonnenen Austausch zwischen der deutschen und türkischen Psychiatrie fortzusetzen. Zahlreiche Wünsche über Hospitationen und Praktika wurden besprochen. Die Plattform der Tagung ermöglichte den

Austausch von Kontaktdaten und von Ideen für Projekte.

Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz

Noch während der Tagung wurde eine Veranstaltung zu den Themen interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz und Arbeit mit Sprach- und Kulturmittlern geplant. Am 10. Januar 2015 fand an der Yıldız Teknik Universität in Istanbul eine ganztägige Tagung mit Impulsreferaten und interaktiven Workshops statt. Dabei hatten die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Gelegenheit, ihre wissenschaftlichen Berichte zu präsentieren.

Unsere Jubiläumstagung wurde von den nationalen Psychiatriegesellschaften, die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie (DGPPN) und die Türkische Gesellschaft für Psychiatrie (TPD), unterstützt. Eine Dokumentation der Tagung ist

in Vorbereitung und soll demnächst auf der Homepage der DTGPP und in Printversion veröffentlicht werden.

Wir konnten im Rahmen unserer Jubiläumstagung eine positive Bilanz der vergangenen 20 Jahre ziehen und blicken positiv in die Zukunft. Insgesamt war die Jubiläumstagung ein voller Erfolg.

Meryam Schouler-Ocak,
Vorsitzende der DTGPP

Eckhardt Koch,
Ehrenpräsident der DTGPP

Impressum

Priv.-Doz. Dr. med. Meryam Schouler-Ocak
Vorsitzende der DTGPP e. V.
Ltd. OÄ der Psychiatrischen
Universitätsklinik der Charité
im St. Hedwig-Krankenhaus
Große Hamburger Str. 5–11, 10115 Berlin
Tel. 030/23112108, Fax 030/23112787
meryam.schouler-ocak@charite.de
www.dtgpp.de